

Donnerstag

1. März

60. Tag des Jahres 2018
305 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 9

07:12 Uhr
18:05 Uhr
17:27 Uhr
07:07 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Schau von oben

Die Pläne für die Landesgartenschau 2023 beflügeln die Bürger. In Höxter gibt es Dutzende neue »Landschaftsarchitekten«. Wall, Weser, Corvey: Diese Areale sind ja bekannt. Ein Bürger äußerte die Idee, Aussichtspunkte ins Wesertal auszuweisen. Wilhelmshöhe (altes Hotel) oder der Weinberg (Räuschenberg) wären solche grandiosen »View Points« wie man sie aus Urlaubsländern kennt. Der Mann hat recht: Gartenschau von oben: Wer hat das? Der Wettbewerb der Ideen kennt keine Grenzen. Michael Robrecht

Vorsicht vor schräg stehenden Bäumen

Höxter (WB). Die Spuren des Orkans »Friederike« in zahlreichen Wäldern werden noch lange zu sehen sein. In den betroffenen Regionen haben die Forstämter nach dem Orkan Waldsperrungen für den Erholungsverkehr verfügt. Die noch gültigen Sperrungen sind überwiegend am 28. Februar zu Ende gegangen. Damit ist das Betreten des Waldes zum Zwecke der Erholung ab 1. März fast überall wieder erlaubt. Mit Gefahren müssen Waldbesucher trotzdem noch rechnen. Denn noch konnten nicht alle sturmbedingten Gefahren, wie umgestürzte und schräg stehende Bäume beseitigt werden. Einige Waldbereiche sind daher nach wie vor nicht begehbar.

Dr. Avenhaus führt Gesundheitsnetz

Höxter (WB/sar). Der Zusammenschluss der niedergelassenen Haus- und Fachärzte in Höxter hat einen neuen Vorstand gewählt. Nach jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit hat Dr. Martin Buerscher sein Amt niedergelegt. Bei der Vollversammlung ist jetzt Dr. Wolfgang Avenhaus an seine Stelle gewählt worden. Er übernimmt den geschäftsführenden Vorstand. Ein ausführlicher Bericht folgt.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und freut sich, dass er in einem Baumarkt noch Sonnenblumenkerne und Meisenknödel kaufen kann. Die sind ihm bei dem kalten Wetter ausgegangen, und er hatte nicht damit gerechnet, dass er noch Vogelfutter findet. Die Gartenvögel werden es ihm danken, weiß... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rütger 0 52 71 / 97 28 56

Sekretariat
Roswitha Tödt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Inzwischen ein Stück Ottberger Dorfgeschichte: Matthias Cöppicus, Spross einer der früheren Brauereihaberfamilien, im Sudhaus mit den beiden großen Kesseln, die dort 1986 von der Privatbrauerei Meierhof GmbH & Co KG aufgestellt worden sind. Foto: M. Robrecht

Ausgeproestet: Brauerei ist Geschichte

Stadt Höxter startet Initiative für neue Nutzung des Meierhof-Gebäudes in Ottbergen

Von Sarah Schünemann

Ottbergen (WB). Was wird aus der bekannten Meierhof-Brauerei in Ottbergen? Schon seit zweieinhalb Jahren wird hier auf dem Wiemers-Meyerschen Hof kein Bier mehr gebraut. Die Produktion ist 2015 in das fränkische Hausen-Roth verlegt worden, das Gebäude wurde nur noch als Vertriebsstützpunkt genutzt. Jetzt herrscht dort Trostlosigkeit.

Seit 2017 wird in der alten Scheune auf dem Wiemers-Meyerschen Hof auch kein Meierhof-Bier aus Franken mehr verkauft: Endgültiges Aus für den Traum von einer kleinen Brauerei im ländlichen Raum. Alles steht leer. Die Stadt Höxter als Eigentümer des Gesamtgeländes mit Herrenhaus, Kulturscheune und Brauereigebäude sucht jetzt aktiv einen kreativen Pächter, der neues Leben auf das Gelände bringt. »Wir befinden uns hier auf der »Kulturschiene« von Ottbergen. Zwischen Schule, Kindergarten und Kirche liegt das kulturelle Zentrum des Ortes«, formuliert Ortsausschussvorsitzende Eva Müller die ersten Sätze in der Pressekonferenz. Das Areal habe viele Vorzüge. Das müsse nur bekannter werden.

Der Wiemers-Meyersche Hof findet bereits 1537 erste Erwähnungen in den Aufzeichnungen der Familie Gronefeld aus Ottbergen. Seit 1973 ist das Gelände in städtischer Hand. Die Brauereischeune entstand erst in den



Hoffen auf neue Ideen für das Brauereigebäude (von links): Georg Beverungen, Christina Müller, Josef Ahrens, Claudia Koch, Walter Sonntag und Eva Müller. Foto: Sarah Schünemann

1950er Jahren. Neben dem Veranstaltungsort KuStall und dem herrenhausähnlichen Haupthaus, in dem sich die katholische Kirche mit dem Pfarrheim und die Stadt Höxter die Fläche teilen, ist die Scheune das einzige leer stehende Gebäude auf dem Hof. »Ein idealer Platz um kulturelle und kreative Ideen auszuleben«, meint Eva Müller. »Es ist ein tolles Ambiente hier, in dem Wiemers-Meyerschen Hof steckt viel Atmosphäre«, schildert Eva Müller.

Claudia Koch, Baudezernentin in Höxter, hat sich des Leerstandsproblems bewusst angenommen: »Der Wiemers-Meyersche Hof ist das Herzstück Ottbergens. Wir suchen jetzt einen Pächter, der dieses Ambiente zu schätzen weiß.« Noch stehen die beiden Sudkessel in dem Braugebäude, die so-

fort zum Bierbrauen genutzt werden können. Theoretisch. Die Trennwände sind flexibel versetzbar und noch den Gegebenheiten der Brauerei angepasst. Da die 400 Quadratmeter nicht unter Denkmalschutz stehen, ist es möglich die Fläche kreativ zu gestalten, heißt es. »Es sind natürlich auch Synergieeffekte möglich«, sagt Josef Ahrens, 2. Vorsitzender der Kulturgemeinschaft Ottbergen. »Der KuStall ist fast jedes Wochenende ausgebucht. Die Kulturgemeinschaft steht voll und ganz dahinter, wieder Leben in die Scheune zu bekommen.«

Verwaltet wird das Gebäude im Auftrag der Stadt momentan durch die »BauSies«, die das Brauhaus bereits im Internet angeboten hat. »Es gibt einige Interessenten, aber wir wollen die ehemalige



Hier wird noch Ottberger Bier getrunken: Junge Ottberger haben Meierhofer beim Oktoberfest ausgeschenkt. Das Bier wird auf dem Hof nicht mehr gebraut oder vertrieben. Foto: Michael Robrecht

Brauerei nicht als Lagerplatz oder Schrauberwerkstatt nutzen; das passt einfach nicht in dieses Ensemble«, sagt Diplomingenieurin Christina Müller von der »BauSies« dazu. Eine neue Brauerei oder eine ganz andere Kreatividee – wer Vorschläge oder Angebote für eine Nutzung des Gebäudes hat oder seine eigenen Vorstellungen als Pächter umsetzen möchte, der kann sich bei Christina Müller (»BauSies«) unter Telefon 05531/939518 oder E-Mail christina.mueller@bausies.de melden.

GESCHICHTE DER BRAUEREI

Im Januar 1986 war die Privatbrauerei Meierhof GmbH & Co KG von Ingenieur und Gastronom Gregor Cöppicus, Dipl. Braumeister Manfred Weydringer sowie Betriebswirt und Gastronom

Friedhelm Spalting gegründet worden. 1987 kam es zum Ausverkauf der ersten Meierhof-Bierspezialitäten durch Braumeister Rainer Schinkel. 2007 wurde auf ökologische Produktion umgestellt. 2009 gab es 42 Gesellschafter bei Meierhof. Dann lief das Geschäft nicht mehr. Die fränkische Rother-Brauerei von Xaver Weydringer (Naturpark Rhön) hat Meierhof 2015 übernommen und produziert nach Ottberger Rezepten in Hausen-Roth (südöstlich von Fulda). Die bisherige Brauerei, die Anlage blieb für Besichtigungen stehen, war nur noch Vertriebsstützpunkt – bis 2017. Aus wirtschaftlichen Gründen lohne das Brauen in der »kleinsten Brauerei im Kreis Höxter« nicht mehr, sagten die Ex-Meierhof-Betreiber zum Abschied enttäuscht.

Drei Busse fahren zum Landtag

Landesgartenschau 2023: 160 Höxteraner bei Übergabe der Bewerbung heute dabei

Höxter (rob). Ein Konvoi von drei Bussen setzt sich heute Mittag um 12 Uhr in Richtung Landtag in Düsseldorf in Bewegung. 160 Höxteraner wollen live dabei sein, wenn Vertreter der Stadt die Bewerbung Höxters um die Landesgartenschau 2023 im Landtag an Landwirtschafts- und Umweltministerin Christina Schulze Föcking übergeben. Viele Schützen sind in Uniform dabei, auch Vertreter von Rat und Verwaltung sowie viele Bürger. Um 16.30 Uhr ist die Übergabe der Bewerbungsunterlagen. Die Höxteraner werden von MdL Matthias Goeken begrüßt, auch

Landtagspräsident André Kuper will – wenn es an diesem Plenarsitzungstag geht – kommen.

Folgender Zeitplan sei festgelegt worden, wie Stadtsprecherin Claudia Schröder mitteilte: 11.45 Uhr Treffpunkt am Stadthaus Petritor, Westerbachstr. 45, Höxter. Verteilung auf die Busse. 12 Uhr Abfahrt am Stadthaus. 15.30 Uhr (geplant) Ankunft am Landtag NRW in Düsseldorf. Ab 15.30 Uhr Empfang durch Mitarbeiter des Landtagsabgeordneten Matthias Goeken und Sicherheitscheck. Treffen im Fraktionssitzungssaal der CDU und Begrüßung durch

MdL Matthias Goeken. 16.30 Uhr Übergabe der Bewerbung für die Landesgartenschau 2023 an die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucher-

Umweltministerin Schulze Föcking nimmt Bewerbung entgegen.

schutz Christina Schulze Föcking. 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Besucherprogramm, anschließend Ausklang mit kleinem Imbiss und Getränken auf Einladung des MdL

Matthias Goeken. 19 bis 19.30 Uhr Abfahrt zurück nach Höxter.

Die Stadtverwaltung berichtet von einem großen Interesse der Höxteraner an der Mitfahrt zur Übergabe der Gartenschaubewerbung nach Düsseldorf. Es seien noch einige wenige Plätze in den Bussen frei. Wer sich heute Morgen kurzfristig noch zur Mitfahrt entschließt, kann sich unter Telefon 05271/9631102 (Sachgebiet Zentrale Steuerung) noch anmelden. Für den Besuch des Landtages ist zwingend ein gültiger Personalausweis erforderlich, erinnert die Stadtverwaltung.

Blutspenden in Höxter

Höxter (WB). Das Rote Kreuz ruft zur Blutspende auf. Am Dienstag, 13. März, ist Blutspendetermin von 16 bis 19.30 Uhr im Pfarrheim, Ostpreußenstr. 10. Viele Krebspatienten, Unfallopfer und andere schwer Erkrankte können überleben, weil Bluttransfusionen für sie bereit stehen, so das DRK. Das funktioniert aber nur, wenn genug Menschen Blut spenden. Menschliches Blut mit seinen heilsamen Wirkungen lässt sich nach wie vor nicht künstlich herstellen. Eine Blutspende bleibe alternativlos. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen (Personalausweis mitbringen).